

## Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Herrn  
Wilfried Hanft  
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr,  
Planung und Liegenschaften  
Rathausstr. 2  
53332 Bornheim

## Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2  
53332 Bornheim

Tel.: 02222/99 44 50

Fax: 02222/99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de  
www.fdp-bornheim.de

Bornheim, 10. Oktober 2013

Sehr geehrter Herr Hanft,

hiermit stellen wir den folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften:

### **Beendigung des „Probetriebs“ im Ort Bornheim**

#### Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften beendet den mit Beschluss vom 07.11.2013 installierten „Probetrieb“ im Ortsteil Bornheim und beauftragt den Bürgermeister, zeitnah den ursprünglichen Zustand und die ursprüngliche Verkehrsführung auf der Königstraße wiederherzustellen.

#### Begründung des Antrags:

Unabhängig von der Wertung des Erfolgs oder Misserfolgs des „Probetriebs“ ist den Betroffenen ein Verbleib des Status Quo nicht zuzumuten, wenn die Aussagen des Ersten Beigeordneten der Stadt Bornheim, Herrn Manfred Schier, anlässlich der Anliegerversammlung zu den Ergebnissen des „Probetriebs“ und zum eventuellen Ausbau der Königstraße zwischen Secundastraße und Burgstraße zutreffend sind.

In Vertretung des Bürgermeisters hatte Herr Schier auf der Versammlung vor den anwesenden Anliegern und Gewerbetreibenden erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung die wesentlichen Erkenntnisse aus dem „Probetrieb“ gewonnen seien und dieser beendet sein könne. Aufgrund des Beschlusses vom 07. November 2012 habe die Verwaltung aber rechtlich keine Handhabe, den eigentlich nutzlos gewordenen „Probetrieb“ zu beenden.

Diese Erläuterung stieß bei den Anwesenden zu Recht auf Empörung. Es ist den Einzelhändlern, die während des „Probetriebs“ größtenteils unter erheblichen Einbußen zu leiden hatten, nicht zuzumuten, nur wegen eines fehlenden Beschlusses des Ausschusses zur Aufhebung der Testphase diese weiter „ertragen“ zu müssen.

Die Stadt setzt sich nach Einschätzung der FDP-Fraktion zudem der Gefahr eventueller Schadenersatzansprüche aus, wenn sie den „Probetrieb“ ohne ersichtlichen Grund fortsetzt und damit den Geschäftsbetrieb der an der Königstraße angesiedelten Händler weiter erheblich stört.

Zudem sollte politisch der Eindruck vermieden werden, die Stadt und der Stadtrat schüfen Fakten vor dem eigentlichen rechtsverbindlichen Verfahren zum Straßenausbau auf der Königstraße. Rechtlich könnte dies zudem als Abwägungsfehler angesehen werden.

Aus diesen Gründen ist der Probetrieb zeitnah aufzuheben. Die Stadt hat auf eigene Kosten die angebrachten Installationen zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick und Fraktion